



Über 1,5 Mio. Angebote! Startpreise ab €1,-!



Suche:

Los !

Ausgal

- [HEUTE NEU](#)
- [NACHRICHTEN](#)
- [STADT&LAND](#)
- [LOKALSPORT](#)
- [WIRTSCHAFT](#)

Kultur

- [Kino](#)
- [Tipps der Woche](#)
- [Terminplaner](#)
- [Museen & Galerien](#)
- [Adressen](#)

[NEW](#)
13:08 - N
Belgien b
DNA Ana
[EUR](#)

[WET](#)



Magischer Realismus und eine poetische Bildsprache

Ausstellung in Herford zeigt Überblick über das Lebenswerk des 100-jährigen Gütersloher Künstlers Woldemar Winkler

Von Käthe Wüstenhagen

Herford (kwü). Zeichnungen, Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Collagen und Assemblagen aus acht Schaffensjahrzehnten des heute 100-jährigen Woldemar Winkler sind als Zeugnisse eines wohl beispiellosen künstlerischen Weges bis zum 18. Januar im Daniel-Pöppelmann-Haus in Herford zu sehen.

Der Herforder Kunstverein präsentiert in Zusammenarbeit mit der Woldemar-Winkler-Stiftung der Sparkasse Gütersloh das "Schaffen eines Einzelgängers". Sein Leben lang hat er sich Einordnungen in Stil Kategorien entzogen. Bis heute fasziniert er durch die Stärke seiner Phantasie und seiner gestalterischen Sprache.

In seinen verschiedenen Techniken ist dynamische Ausdruckskraft ebenso zu bewundern wie zeitweise die poetische Zartheit eines magischen Realismus. Winkler setzte sich offensichtlich mit archaischen und außereuropäischen Kulturen auseinander. "Das dadaistische Ready-made und das *Objet trouvée* des Surrealismus" sind in individueller Verwandlung und Ausformung in seinem Werk zu spüren. Die Ideenfülle, aus der heraus er zusammenfügte und komponierte, wurde gesteigert von einer schier unerschöpflichen Material-Verschiedenheit.

Für den Besucher bietet der erste Raum im Altbau überraschenderweise eine vor der Zerstörung seines Werkes - an jenem Februartag 1945 - ausgelagert gewesene Reihe früher Arbeiten. Sie kennzeichnen mit klarem Bildaufbau die Anfänge eines Malers. Besonders anrührend ein kleines Stück bearbeitetes Schwemmholz "Mein Dresden".

Die unter südlicher Sonne entstandenen Arbeiten nach erfolgter Übersiedlung in den Westen (1947), etwa seine Assemblagen in den verglasten Objektkästen, bieten auf umgedrehten Keilrahmen, in quasi verfremdeten Zusammenstellungen auf Sackleinen oder Karton, mit Spitze, Stoff, Farbstift, Tempera, Tusche, rostigem Blech, gegenständliche Appercus - ein Puppenärmchen, eine kleine knöcherne Echse, die höchst eigenwillige Assoziationen ermöglichen. Winkler schuf zu Assemblagen ironische, auch abgründige, spielerische Begleitsätze, die den Betrachter, mehr als jede Bildunterschrift es könnte, mit seiner Gedankenwelt in Berührung bringen. So heißt es bei einer Florentiner Arbeit "Leise Legende durch Licht und Löcher lächelnd" (1982).

Der 1902 in Mügeln bei Dresden geborene Künstler begann 15-jährig in einer Lampenfabrik mit Unterricht in historischem Stilzeichnen. Schon 1919 war er in Architekturbüros tätig, um Innenarchitekt zu werden. Ab 1921 studierte er an der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe Dresden, bis er 1927/28 an die private Akademie Castelli in Dresden berufen wurde. Zwölf Jahre lang wirkte Winkler als ihr Leiter, bis er von 1941 bis 1947 Einberufung zum Kriegsdienst und Gefangenschaft

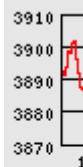
[FERI](#)

[CHA](#)

[AM N](#)

[MT-D](#)

[BÖR](#)



DAX

TecDAX

EUR/US

-0,2

[MT-S](#)

[GRU](#)

[SPIE](#)

[IMPF](#)

(c) I

- [KULTUR](#)
- [Berichte](#)
- [Kino](#)
- [Tipps der Woche](#)
- [Terminplaner](#)
- [Museen&Galerien](#)
- [Adressen](#)

- [SZENE](#)
- [ANZEIGEN](#)
- [SERVICE](#)
- [BITS&BYTES](#)
- [WAHLEN](#)
- [ÜBERSICHT](#)

erlebte.

1947 siedelte er zunächst nach Celle über, wo er ein Kunsthandwerkeratelier leitete. In Gütersloh heiratete er eine Bauhaus-Künstlerin, die Handwebmeisterin Margret Horstkotte. Sohn Christoph und Tochter Friederike werden geboren. 1950 beginnt man mit der "Translozierung" eines Fachwerkhauses bei Gütersloh, dem künftigen Wohnsitz der Familie. Von jetzt ab wird Winklers schöpferische Suche von Erfolgen gekrönt. Ausstellungen und Aufenthalte im südfranzösischen Vence, alljährliche Arbeitsaufenthalte in Andalusien, wo Winkler eine alte Wassermühle zum Atelier umbaut. 1982 Aufenthalt in der Villa Romana in Florenz. Verdienstkreuze und Gastdozenturen erhält er in den USA und Westfalen. Er wird Honorarprofessor in Paderborn. Zu seinem 100. Geburtstag erschien ein Werkverzeichnis.

Öffnungszeiten Pöppelmann-Haus in Herford: Dienstags bis samstags 14-18 Uhr, sonntags 11-18 Uhr, geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar 2004

copyright by mt-online.de

20.12.2003

Achtung: Artikel, Fotos und sonstige Informationen aus dem MINDENER TAGEBLATT / MT-ONLINE sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Einwilligung der Chefredaktion verwandt werden.

[■ Seitenanfang](#) [■ E-Mail](#) [■ Mindener Tageblatt](#)